

Schulungsprogramm

Evangeliumszentrum Wien e.V.

Maleachi

November 2022

Die Propheten Israels und Judas (angelehnt an die Übersicht in der **MacArthur Studienbibel**)

Prophet	Botschaft an	ungefähre Zeit	Bezug zum assyr. und zum babyl. Exil	
Obadja	Edom	850-840 v.Chr.	vor dem assyrischen Exil	
Joel	Juda	835-796 v.Chr.		
Jona	Ninive	784-774 v.Chr.		
Amos	Israel	763-755 v.Chr.		
Hosea	Israel	755-710 v.Chr.		
JESAJA	Juda	739-680 v.Chr.		
Micha	Juda	735-710 v.Chr.		
Nahum	Ninive	650-630 v.Chr.	vor dem babylonischen Exil	722 v.Chr.
Zefanja	Juda	635-625 v.Chr.		
JEREMIA	Juda	627-570 v.Chr.		
Habakuk	Juda	620-605 v.Chr.		
DANIEL	Babylon	605-536 v.Chr.	während dem babylonischen Exil	586 v.Chr.
HESEKIEL	Babylon	593-570 v.Chr.		
Haggai	Juda	520-505 v.Chr.	nach dem babylonischen Exil	538 v.Chr.
Sacharja	Juda	520-470 v.Chr.		
➔ Maleachi	Juda	437-417 v.Chr.		

Persische Herrscher, Rückkehr der Juden

Persischer König	Regierungszeit
Kyrus	539-530
Darius I	522-486
Xerxes (Ahasveros)	485-464
Artaxerxes (Arthasasta)	464-423

Rückkehr nach dem Exil	Datum	Beschrieben in	Jüdischer Führer	Persischer Herrscher
1. Rückkehr	538	Esr 1 – 6	Serubbabel, Jeschua	Kyrus
2. Rückkehr	458	Esr 7 – 10	Esra	Artaxerxes
3. Rückkehr	445	Neh 1 – 13	Nehemia	Artaxerxes

Chronologie im Buch Esra

Ereignis	Jahr	Referenz
Der persische König Kyrus erobert Babylon	539	Dan 5,30-31
Erstes Jahr des Kyrus; Erlass zur Heimkehr der Juden	538-537	Esr 1,1-4
Die Exil-Juden kehren unter Serubbabel zurück	537	Esr 1,11
Der Altar wird wiedererrichtet	537	Esr 3,1-2
Der Wiederaufbau des Tempels beginnt	536	Esr 3,8
Die Widersacher behindern den Bau	536-530	Esr 4,1-5
Der Wiederaufbau des Tempels kommt zum Erliegen	530-520	Esr 4,24
Der Tempelbau wird wieder aufgenommen (2. Jahr d. Darius)	520	Esr 5,2; Hag 1,14
Der Tempel wird fertiggestellt (6. Jahr d. Darius)	516	Esr 6,15
Esra reist von Babylon nach Jerusalem	458	Esr 7,6-9
Versammlung der Juden und Benjaminiten in Jerusalem	458	Esr 10,9
3-monatige Untersuchung	458-457	Esr 10,16-17

Chronologie im Buch Nehemia

	Ereignis	Jahr	Monat	Referenz
	Der Aufbau Jerusalems wird von Artaxerxes (464–423) gestoppt.	?		Esr 4,7-23
	Hanani bring Nehemia den Bericht von Jerusalem (20. Jahr von Artaxerxes). Nehemia betet.	445 / 444	Nov. / Dez.	Neh 1,1ff
	Nehemiah vor König Artaxerxes	444	März / Apr.	2,1-6
	Nehemiah kommt nach Jerusalem und besichtigt die Mauer.	444	Juli / Aug.	2,11
	Die Mauer wird fertiggestellt.	444	Aug. / Sept.	6,15
	Das Volk versammelt sich.	444	Sept. / Okt.	7,73 – 8,1
	Das Volk feiert das Laubhüttenfest.	444	Sept. / Okt	8,14
	Das Volk fastet und bekennt die Sünden.	444	Sept. / Okt	9,1
	Nehemiah kehrt an den persischen Hof zurück (32. Jahr von Artaxerxes).	433		5,14; 13,6
	Nehemiah reist nach einiger Zeit wieder nach Jerusalem	?	?	13,6-7

↑
? Maleachi ?
↓

Einleitung zu Maleachi

Maleachi schrieb das Buch wahrscheinlich um ca. 433 v.Chr., **als Nehemia Jerusalem verließ** (Neh 13,6) oder einige Jahre später, **als er wieder zurückkehrte**. Einige Indizien weisen auf diese Zeit hin:

1. Der Tempel war fertiggestellt, die Opfer wurden dargebracht (1,7-10; 3,1; 3,8)
2. Ein persischer Statthalter regierte über das Volk (1,8). Das Wort wurde für assyrische, chaldäische und persische Statthalter verwendet.
3. Bei den von Maleachi verurteilten Sünden handelt es sich um dieselben, die Nehemia in seinem Buch beanstandet hatte:
 - a. die **Gleichgültigkeit** und **Korruption** der Priester (Mal 1,6 - 2,9 und Neh 13,1-9)
 - b. die **Mischehen** (Mal 2,10-16 und Neh 13,23-28)
 - c. die **Unterlassung der Abgabe des Zehnten** (Mal 3,7-12 und Neh 13,10-13)

Zur Zeit Maleachis befanden sich die Juden **seit ca. 100 Jahre wieder in ihrer Heimat**. Die früheren Propheten hatten von Tagen der **Segnungen und der Herrlichkeit** gesprochen, doch sind sie noch nicht gekommen. Das Volk wurde **ungeduldig**. Die kritischen Stimmen mehrten sich, **Gleichgültigkeit** und **Anklagen gegen Gott** machten sich breit.

Maleachi (hebr. „Malaki“) heißt „**mein Bote**“. Es wird angenommen, dass der Prophet Maleachi hieß. Das Wort kommt noch einmal in 3,1 vor, wo es sich auf den Wegbereiter des Messias bezieht. Es ist daher möglich, dass „Maleachi“ das Amt des Propheten bezeichnete und gar nicht sein richtiger Name war.

Besonderheiten bei Maleachi

24-mal wird in den 55 Versen des Buches Maleachi über **Jahwe Zebaot** (HERR der Heerscharen oder Kriegsheere) gesprochen. Diesen Gottestitel finden wir fast 300 mal im AT, am relativ häufigsten bei Propheten, die nach der Rückkehr aus dem Exil geschrieben haben.

Maleachi weist ein im AT einzigartiges stilistisches Merkmal auf – es handelt sich um einen Dialog zwischen dem Herrn und seinem Volk, wobei **23 Fragen** gestellt werden:

Der Herr spricht:

- 4 mal spricht der HERR
- 1 mal spricht der HERR, der Gott Israels
- 21 mal spricht der HERR der Heerscharen

Meistens spricht er als der **HERR der Heerscharen**, der Herr der himmlischen Kriegsheere. Dies unterstreicht die Botschaft vom drohenden Gericht am Tag des Herrn. Mit Gott kann man keine scheinheiligen Spielchen spielen. Er ist zu fürchten.

Das Volk spricht:

Wenn man die Stellen betrachtet, in denen das Volk bzw. die Priester reden, bekommt man einen guten Überblick über ihre zwiespältige und respektlose Haltung gegenüber dem Herrn. Sie stellen **acht heuchlerische Fragen**, mit denen sie sich gegen Gottes Anklagen wehren und so tun, als wären sie unschuldig.

Aber der Herr durchschaut ihre **Heuchelei** und offenbart, **was sie tatsächlich sagen bzw. denken**. Siehe Details auf den nächsten beiden Seiten.

1,1	Überschrift	Ein Ausspruch von Jahwe durch seinen Boten.
1. Diskurs 1,2-5 Jahwe liebt Israel.	Jahwe: Empfänger: Jahwe:	Ich habe euch geliebt. <i>Worin hast du uns geliebt?</i> Indem ich Jakob Esau vorzog.
2. Diskurs 1,6 - 2,9 Israels Vater verlangt Ehre.	Jahwe: Priester: Jahwe: Priester: Jahwe:	Priester, warum verachtet ihr meinen Namen? <i>Worin verachten wir deinen Namen?</i> Durch verunreinigte Opfer. <i>Wie haben wir das getan?</i> Indem ihr befleckte, lahme und kranke Tiere geopfert habt.
3. Diskurs 2,10-16 Jahwe hasst Entlassung.	Prophet: Empfänger: Prophet:	Jahwe wird eure Opfer nicht akzeptieren. <i>Warum?</i> Weil ihr den Bund mit euren Frauen gebrochen habt.
4. Diskurs 2,17 - 3,5 Gott ist gerecht, Teil I.	Prophet: Empfänger: Prophet:	Ihr habt Jahwe ermüdet. <i>Wie denn das?</i> Indem ihr seine Gerechtigkeit infrage gestellt habt.
5. Diskurs 3,6-12 Die Zehnten sind ein Zeichen der Reue.	Prophet: Empfänger: Prophet: Empfänger: Prophet:	Kehrt zurück zu Jahwe. <i>Gib ein Beispiel, worin denn.</i> Ihr beraubt Gott. <i>Wie bitte? Wodurch denn?</i> Indem ihr keine Zehnten und keine Opfer bringt.
6. Diskurs 3,13-21 Gott ist gerecht, Teil II.	Jahwe: Empfänger: Jahwe:	Ihr habt mir widersprochen. <i>Wodurch denn? Womit denn?</i> Indem ihr sagtet, dass ihr Gott ehrt. Er wird den Lügner strafen und den Gerechten belohnen.
3,22	Epilog I	Haltet das Gesetz Moses.
3,23-24	Epilog II	Elia wird kommen, bevor Jahwe kommt.

Was die Priester und das Volk wirklich denken

1,6-8: Der Sohn ehrt seinen Vater und der Knecht seinen Herrn. *Wenn ich der Vater bin - wo bleibt dann die Ehrerbietung? Wenn ich der Herr bin - wo bleibt dann die Furcht vor mir?*, spricht der HERR der Heerscharen zu euch, ihr Priester, *die ihr meinen Namen verachtet.*

Doch ihr sagt: *Wodurch verachten wir denn deinen Namen?*

Ihr bringt auf meinem Altar verunreinigte Speise dar.

Ihr sagt: *Wodurch haben wir dich mit Unreinem entehrt?*

Dadurch, dass ihr sagt: *Der Tisch des HERRN, der kann gering geachtet werden.*

Wenn ihr ein blindes Tier als Schlachtopfer darbringt, *sei das nicht schlecht!*

Und wenn ihr ein lahmes und krankes Tier darbringt, *sei das nicht schlecht!*

1,11-13: ja, mein Name steht groß da bei den Völkern, spricht der HERR der Heerscharen. *Ihr aber entweiht ihn*, indem ihr sagt: *Der Tisch des Herrn, der darf verunreinigt und die Opferspeise für ihn kann gering geachtet werden. Ihr sagt: Siehe, welch eine Mühsal! und ihr verachtet ihn*, spricht der HERR der Heerscharen ...

2,17: *Ihr ermüdet den HERRN mit euren Reden*

und ihr fragt: *Wodurch ermüden wir ihn?*

Dadurch, dass ihr sagt: *Jeder, der Böses tut, ist gut in den Augen des HERRN, an solchen Leuten hat er Gefallen. Oder: Wo ist denn Gott, der Gericht hält?*

3,13-15: *Was ihr über mich sagt, ist kühn*, spricht der HERR.

Doch ihr fragt: *Was sagen wir denn über dich?*

Ihr sagt: *Es hat keinen Sinn, Gott zu dienen. Was haben wir davon, wenn wir auf seine Anordnungen achten und vor dem HERRN der Heerscharen in Trauergewändern umhergehen? Darum preisen wir die Überheblichen glücklich, denn die Frevler haben Erfolg; sie stellen Gott auf die Probe und kommen doch straflos davon.*

Struktur von Maleachi *

A. 1,1: Überschrift: **Jahwe sendet den Propheten Maleachi** („mein Bote“).

B. 1,2-5: Jahwe hat **Israel geliebt** und dem **gesetzlosen Edom gezürnt**.

C. 1,6-14: **Die Priester verachten Gott durch minderwertige Opfer.**

D. 2,1-9: Der Fluch kommt über die Priester als **Gottes Boten**, weil sie den Bund Gottes mit Levi gebrochen haben.

E. 2,10-16: Wegen der Treulosigkeit nimmt der Herr die Opfertgaben nicht an.

D'. 2,17 - 3,5: **Jahwes Bote** wird den Weg für sein Kommen ebnen und dann wird der **Bote des Bundes** zum Gericht kommen und die Leviten läutern.

C'. 3,6-12: **Das Volk beraubt Gott durch Vorenthaltung des Zehnten.** Segen oder Fluch hängen davon ab, ob sie umkehren und ihm den Zehnten voll geben.

B'. 3,13-21: Das Volk sagt, es macht **keinen Unterschied, ob man Gott dient oder nicht**. Aber der Herr hört wer so gottlos redet und wer ihn fürchtet und wird an seinem Tag zeigen, dass es einen **Unterschied zwischen Gerechten und Gottlosen** gibt.

A'. 3,22-24: Abschluss: Gedenkt an das Gesetz Moses. Jahwe wird den **Propheten Elia senden**, ehe der furchtbare Tag des Gerichts kommt.

* angelehnt an Hausoul Raymond R., *Das Buch Haggai und Das Buch Maleachi*
(Edition C Bibelkommentar Altes Testament; Witten: SCM R. Brockhaus, 2011)

1,2-5: Jahwe hat Israel geliebt und dem gesetzlosen Edom gezürnt

„Ich habe euch geliebt.

Worin hast du uns geliebt?

Indem ich euch, die Nachkommen Jakobs, gesegnet habe - im Gegensatz zu Esau, dessen Nachkommen ich auf ewig verflucht habe.“

A. Jahwe verweist auf Jakobs bisherige Segnungen (1,2)

B. Jahwes Gericht über Esau (1,3)

X. Edoms Mangel an Reue (1,4a)

B’. Jahwes Gericht über Edom (1,4b)

A’. Jahwe verweist auf Jakobs zukünftige Segnungen (1,5) *

Röm 9,10–14: Und nicht allein dies, sondern auch, als Rebekka von ein und demselben, von unserem Vater Isaak, schwanger war, als die Kinder noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten — damit der gemäß der Auserwählung gefasste Vorsatz Gottes bestehen bleibe, nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden —, wurde zu ihr gesagt: »Der Ältere wird dem Jüngeren dienen«; wie auch geschrieben steht: »Jakob habe ich geliebt, Esau aber habe ich gehasst«. Was wollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne!

* Hausoul Raymond R., *Das Buch Haggai und Das Buch Maleachi* (Edition C Bibelkommentar Altes Testament; Witten: SCM R. Brockhaus, 2011)

1,6-14: Die Priester verachten Gott durch minderwertige Opfer

„Ehrt mich als Vater und fürchtet mich als Herrn, statt meinen Namen zu verachten.

Womit haben wir deinen Namen verachtet?

Indem ihr Unreines auf meinen Altar gebracht habt.

Womit haben wir dich unrein gemacht?

Indem ihr mir den "Ausschuss" opfert, was ihr eurem Statthalter gegenüber niemals wagen würdet. Solche Opfer könnt ihr euch überhaupt sparen. Die Heiden bringen mir reinere Opfer als ihr, die ihr widerwillig und "billig" opfert.“

A. Jahwe als Vater und Herr wird nicht gefürchtet (1,6a).

B. Priester opfern verunreinigte Nahrung auf Jahwes Tisch (1,6b–8).

C. Jahwe akzeptiert solche Opfer aus den Händen der Priester nicht (1,9).

X. Schließt den Tempel! (1,10a).

C’. Jahwe akzeptiert solche Opfer aus den Händen der Priester nicht (1,10b–11).

B’. Priester opfern verunreinigte Nahrung auf Jahwes Tisch (1,12–13a).

A’. Jahwe wird als König und Herr nicht gefürchtet (1,13b–14). *

2,1-9: Die Priester haben Gott nicht geehrt und haben als seine Boten versagt

„Ich werde einen Fluch über euch bringen, wenn ihr meinem Namen nicht Ehre gebt, denn ihr habt den Bund gebrochen, den ich mit eurem Vater Levi geschlossen habe.“

In V. 5-7 wird ein **Rückblick** auf den **Bund Gottes mit den Leviten** gegeben (siehe auch [5Mo 33,8-10](#)):

- Gott gab Levi Leben und Frieden, Levi fürchtete Gott.
- Zuverlässige Weisung war in seinem *Mund*.
- Unrecht fand sich nicht auf seinen *Lippen*.
- In Frieden und Aufrichtigkeit lebte er mit dem Herrn.
- Viele brachte er zur Umkehr von Schuld.
- Die *Lippen* des Priesters sollen Erkenntnis bewahren.
- Weisung sucht man aus seinem *Mund*, denn er ist ein Bote des HERRN der Heerscharen.

Der **Mund** spielt eine bedeutende Rolle bei diesem Dienst. Deshalb ist es so wichtig ihn **für Gott zu heiligen** und von allem unnützen, unheiligen, herablassenden, bösen Reden zu reinigen ([Jak 3,1-12](#)).

- ➔ Wir sind **im Neuen Bund alle Priester Gottes**. Er gibt uns Leben und Frieden und wir geben ihm Ehre und fürchten ihn. Wir haben die Verantwortung, unseren Mund für Gott zu heiligen, um seine Wahrheit zu verkündigen und viele zur Umkehr von Schuld zu bringen.
- ➔ Es gibt auch im Neuen Bund solche, die Gott mit **besonderer Verantwortung** für seine Gemeinde betraut hat: **Hirten, Lehrer, Älteste, geistliche Väter** – sie müssen in besonderer Weise auf ihre Worte Acht geben, weil sie aufgrund ihrer Verantwortung von Gott strenger beurteilt werden (Jak 3,1-2). Sie müssen in ihrem Wandel mit Gott als Vorbilder vorangehen.

2,10-16: Wegen der Treulosigkeit nimmt der Herr die Opfertgaben nicht an

„Juda hat sich durch Heirat von ausländischen Götzendienerinnen versündigt. Ihr weint, weil der Herr eure Opfertgaben nicht wohlgefällig annimmt.

Warum (nimmt er sie nicht an)?

Weil ihr die Frauen eurer Jugend verstoßen habt. Der Herr hasst Scheidung.“

Der Abschnitt unterscheidet sich von den anderen:

- *Treulos* bzw. **untreu handeln** (hebr. *bagad*) kommt in diesem Abschnitt 5 mal vor und sonst gar nicht bei Maleachi. Die Untreue betrifft nicht nur die **Ehefrauen**, sondern auch **Gott** ([Esr 10,2](#)).
- Weder Gott noch das Volk spricht, sondern **der Prophet in einer Mittlerrolle**.
- Er beginnt mit **drei Fragen**:

Haben wir nicht alle einen Vater?

*Hat uns nicht **ein Gott** erschaffen?*

*Warum sind wir denn so **treulos**, einer gegen den anderen, und entweihen den Bund unserer Väter?*

So **hütet euch denn in eurem Geist**,
und niemand **werde der Frau seiner Jugend untreu!**

Denn **ich hasse die Ehescheidung**, spricht der HERR, der Gott Israels,
und **dass man sein Gewand mit Frevel bedeckt**, spricht der HERR der Heerscharen;
darum **hütet euch in eurem Geist**
und **werdet nicht untreu!**

2,17 - 3,5: Der Bundesbote kommt im Gericht, um zu läutern

„Ihr ermüdet den Herrn mit euren Worten.

Womit ermüden wir ihn?

Indem ihr sagt, ‚Gott hat an den Bösen Wohlgefallen‘ und ‚Wo ist der Gott des Gerichts?‘.

Ihr werdet meine Gerechtigkeit sehen, wenn ich meinen Boten vor mir her senden werde und plötzlich der Herr, den ihr sucht, zu seinem Tempel kommen wird, um Gericht und Läuterung über die Söhne Levis und Judas zu bringen, damit sie reine Opfer bringen.“

A. Warnung: Der Tag des Urteils kommt! (2,17–3,2a).

B. Bedeutung: Die Läuterung (3,2b–3a).

B’. Resultat: Erfreuliche Opfer für Jahwe (3,3b–4).

A’. Warnung: Der Tag des Urteils kommt! (3,5). *

A. Unerwartet wird er zu seinem Tempel kommen,

B. der Herr, den ihr sucht,

B’. nämlich: **der Bote des Bundes**, nach dem ihr verlangt.

A’. Schaut! Er kommt. (3,1) *

Hier sind die **beiden Kommen des Messias** vorhergesagt:

1. Angekündigt durch Johannes, den Täufer, wird Jesus, der **Bote und Mittler des Bundes** kommen.
2. Bei seinem zweiten Kommen wird er die **Läuterung seines Volkes** vollziehen; auch hier wird ihm ein Bote im Geist Elias vorangehen – wahrscheinlich einer der beiden Zeugen ([Off 11,1-14](#)).

3,6 – 24: Zusammenfassung

3,6-12: Das Volk beraubt Gott durch Vorenthaltung des Zehnten

„Ich habe mich nicht geändert, ihr aber seid immer schon von meinen Ordnungen abgewichen. Kehrt um zu mir, so werde ich zu euch umkehren.

Worin sollen wir umkehren?

Ihr beraubt mich.

Worin haben wir dich beraubt?

In euren Abgaben. Mein Fluch ist schon auf euch, und trotzdem beraubt ihr mich weiterhin. Gebt mir die Abgaben, die mir gebühren, und ich werde euch segnen, so dass alle Nationen euch glücklich preisen werden.“

3,13-21: Es ist ein Unterschied zwischen den Gerechten und den Gottlosen

„Eure Worte sind anmaßend gegen mich.

Was bereden wir gegen dich?

Ihr sagt: ‚Es bringt uns nichts, Gott zu dienen und zu ihm umzukehren, denn wir sehen, wie die Gottlosen gedeihen.‘

Aber einige fürchten Gott und reden nicht so. An seinem Tag wird der Herr die Gottlosen verbrennen, aber die ihn fürchten, werden reich belohnt werden.“

3,22-24: Was der Herr zu sagen hat

„Bewahrt das Gesetz des Mose. Bevor der große und furchtbare Tag des Herrn kommt, werde ich euch den Propheten Elia senden, um Väter und Söhne zu einander zu bekehren.“

Was passiert von einer Generation zur nächsten?

Maleachi richtete seine Botschaft an die Nachfahren der Generation des **geistlichen Aufbruchs** unter **Serubbabel, Jeschua, Haggai und Sacharja**, von denen wohl niemand mehr lebte. Vgl. [Ri 2,7-13](#).

Ri 2,10 [NeÜ]: Schließlich starb jene ganze ältere Generation und es wuchs eine neue heran, die Jahwe nicht kannte und seine großen Taten für Israel nicht miterlebt hatte.

Was war zwischen den Generationen passiert? Es muss etwas damit zu tun haben, wie das Buch Maleachi und damit unser ganzes AT endet:

*Mal 3,23–24: Siehe, ich sende euch den Propheten Elia, ehe der große und furchtbare Tag des HERRN kommt; und er wird **das Herz der Väter den Kindern** und **das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden**, damit ich bei meinem Kommen das Land nicht mit dem Bann schlagen muss!*

*Lk 1,17: Und er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um **die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern** und die **Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten**, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.*

Offenbar haben sich **ältere und jüngere Generation von einander abgewendet**, so dass

- die Väter nicht mehr ihrer Pflicht nachkamen, die nächste Generation **durch Vorbild, Liebe, Lehre in der Gottesfurcht zu erziehen** ([5Mo 6,1-9](#); [Ps 34,12ff](#); [Mt 28,20](#); [Eph 6,4](#); [2Tim 2,2](#))
- und die Kinder nicht mehr ihrer Pflicht nachkamen, ihre Eltern zu **ehren**, sich von ihnen **etwas sagen zu lassen**, ihnen zu **gehören** und selbst in die Verantwortung hineinzuwachsen, das anvertraute Gut zu bewahren und weiterzugeben ([5Mo 5,16](#); [6,20-25](#); [Eph 6,1-3](#); [2Tim 1,13-14](#)).

Anwendung

- Wir alle neigen mehr oder weniger dazu, von einer lebendigen Liebesbeziehung mit dem Herrn abzudriften in ein **routinemäßiges, teils heuchlerisches Christenleben**. Gott wird uns durch sein Wort (direkt oder durch Geschwister) immer wieder aufrütteln und zur Umkehr rufen.
Lassen wir uns etwas sagen, oder beharren wir in unserer Scheinheiligkeit?
- Sind wir bereit – vorausgesetzt wir leben in der täglichen Reinigung mit dem Herrn –, **Gottes Boten zu sein und Geschwister zurecht zu bringen**?

Jak 5,19–20: Brüder, wenn jemand unter euch von der Wahrheit abirrt, und es führt ihn einer zur Umkehr, so soll er wissen: Wer einen Sünder von seinem Irrweg zur Umkehr führt, der wird eine Seele vom Tod erretten und eine Menge Sünden zudecken.

- Ehren wir Gott wirklich? **Bringen wir Gott das Beste oder die Reste**?

Spr 3,9–10: Ehre den HERRN mit deinem Besitz und mit den Erstlingen all deines Einkommens, so werden sich deine Scheunen mit Überfluss füllen und deine Keltern von Most überlaufen.

- Haben wir eine so **hohe Meinung von ehelicher Treue** wie Gott selbst?
- **Glauben wir an die Verheißungen Gottes**, oder sind wir enttäuscht, „abgeklärt“ und mehr auf das Irdische bedacht?
- Erwarten wir mit Sehnsucht die **Ankunft unseres Herrn**?
- Sind wir **treu in der Weitergabe des anvertrauten Guts** an die nächste Generation?

Überblick: Der Abschluss des Alten Testaments

Haggai – Wiederaufbau des Tempels

- Nach dem babylonischen Exil fordert Haggai die Juden auf, Gott an die erste Stelle zu setzen und den von ihnen begonnenen Tempel fertigzustellen, damit sie Gottes Segen genießen können.

Sacharja – Vorbereitung auf den Messias

- Wie Haggai ermahnt auch Sacharja die Juden, den Bau des Tempels zu vollenden. In einer Reihe von Visionen und messianischen Prophezeiungen stellt er einen Bezug zum Kommen des Messias her.

Maleachi – Appell an die Abtrünnigen

- Das geistliche Klima des Volkes war kalt geworden, und Maleachi tadelt sie für ihre religiösen und sozialen Kompromisse. Wenn sie mit aufrichtigem Herzen zu Gott zurückkehren, werden sie gesegnet werden.

Dann folgen ca. 400 Jahren ohne Schriftpropheten, bis der Engel die Geburt Johannes, des Täufers als Erfüllung von Mal 3,23-24 ankündigt, und dieser den Weg für den Messias bereitet:

1. durch seine **Bußpredigt** und Wassertaufe angesichts des nahenden Königreichs Gottes (Mt 3,2),
2. durch den Hinweis auf denjenigen, der **mit Heiligem Geist und Feuer taufen** wird (Mt 3,11),
3. durch den Hinweis auf denjenigen, der das **Lamm Gottes** ist, das die Sünde der Welt hinwegnimmt (Joh 1,29).

Quellenangaben

- Unterlagen des **Schulungsprogramms des Evangeliumszentrums Wien e.V.** zu Teil AT98
Überarbeitungsstand 2022